

# Dransdorfer Blättche



Angebote, Aktivitäten und Informationen  
Die Zeitung für ganz Dransdorf

2023/2024

## Zehn Jahre Puppentheater mitten in Dransdorf

In der Innenstadt, in Beuel, Bad Godesberg, Endenich, an vielen Orten gibt es in Bonn kulturelle Angebote. Vor zehn Jahren erhielt der Bonner Kultur-Stadt-Plan einen weiteren Standort, den Stadtteilverein Dransdorf e.V.: Feinstes Puppenspiel für Kinder und Erwachsene. Das Who is Who des Puppen- und Figurenspiels in Dransdorf? Ja! Kaum zu glauben, aber wahr.

Es war im Jahr 2013, als der Geschäftsführer der Brotfabrik Theater gGmbH, Jürgen Becker, mit der Idee zu uns kam, hier im Stadtteil professionelle Theateraufführungen anzubieten. Ilona Arian, im Verein zuständig für Begegnungen im Stadtteil, erinnert sich: „Ich war begeistert. Wir hatten Interesse, große Lust, einen Saal – der alles andere als geeignet ist – und kein Geld.“ Al-

so die besten Voraussetzungen, um mit einem Theaterprojekt erfolgreich zu sein.

Gefördert wurde das Kooperationsprojekt „Ich bin Ich – Theater macht stark“ des Stadtteilvereins und der Brotfabrik letztlich aus Mitteln des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Aktuell werden die Theateraufführungen aus verschiedenen Fördertöpfen finanziert. Ein großes Dankeschön gilt dem Förderverein Stadtteil Dransdorf e.V., der seit fünf Jahren die Finanzierung des Puppentheater-Festivals übernimmt.

Ein schlichter Veranstaltungsraum mit niedriger Decke, großer Fensterfront und einer tragenden Säule mittendrin: der „Saal“ des Stadtteilvereins. Hier sollen die Puppentheateraufführungen stattfinden? Das geht nicht? Doch!

Dicke schwarze Vorhänge, Requisiten, die die Spielfläche festlegen, ein provisorischer Technikraum für Ton und Licht, Stühle für die großen, Matten für die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer: Das reicht aus. Schon beim Hereingehen kommen die



**Beim 10-jährigen Jubiläum begrüßen die Initiatoren Jürgen Becker, Brotfabrik und Ilona Arian, Stadtteilverein Dransdorf, via Videocall die Gäste**

Gäste in eine andere Welt, Dransdorf ist weit weg, und los geht's – Spot an!

Im Herbst 2013 haben wir geschafft, was zunächst nicht möglich schien: Am 9. November 2013 fand bei uns tatsächlich die erste Theateraufführung „Das kleine Ich bin Ich“ statt!

*Auf der nächsten Seite geht es weiter.*

### Highlights

Dransdorfer Geschichten	S. 6-7
Miteinander	S. 8
Ahoi!	S. 13
Angebote	S. 17-19
Ehrenamt macht Spaß	S. 20

*Bekannte Puppentheater-ensembles spielen hier und Alle kommen*

Seitdem laden der Stadtteilverein und die Brotfabrik mehrmals im Jahr ausgezeichnete Ensembles mit ihren Produktionen nach Dransdorf ein. Ob Puppentheater, Marionettentheater, Schattentheater, Interaktion Mensch/Puppe oder Musiktheater oder ..., alles ist dabei. Mit einfachen Mitteln – einem Tisch und einem Regal – erschaffen die Puppenspieler eine komplett neue Welt. Märchen werden neu erzählt, etwa wenn der gestiefelte Kater aus seiner Sicht berichtet, was wirklich geschehen ist. Meist sind es Reisen voller Überraschungen und Hindernisse. Es geht aber auch um Freundschaft, Mut, Schenken und beschenkt werden, das große und das kleine Glück, Familie, ....

Wenn es dunkel wird im Saal, hängen alle an den Lippen der Puppenspieler und folgen der mal lustigen, mal ernsten Geschichte. Sowohl Kinder und als auch Erwachsene sind eine Stunde an einem ganz anderen Ort und verlassen mit einem glücklichen Lächeln danach den Saal.

*Puppentheater in Dransdorf - eine Erfolgsgeschichte*

Bis heute liefen hier über 80 verschiedene Produktionen, gespielt von 30 renommierten Theatergruppen aus ganz Deutschland! Dransdorf war zudem Veranstaltungsort für sechs – sehr gut besuchte – Puppentheaterfestivals! Dransdorf als Spielort in den Tourprogrammen namhafter Künstlerinnen und Künstler, wer hätte das vor zehn Jahren gedacht?

Am Anfang besuchten vor allem Dransdorfer Familien mit ihren Freunden und Bekannten die

**Plakat für das erste Puppentheater-Festival 2018**

Aufführungen. „Unter sich“ sind sie aber schon lange nicht mehr. Spätestens seit dem 1. Puppentheaterfestival 2018 hat Dransdorf einen festen Platz im Bonner Kulturkalender. Am 9. Dezember 2023, mit dem Auftritt des Bonner Theaters Papperlapupp, feierten der Stadtteilverein und die Brotfabrik ihr 10-jähriges „Erfolgs-Jubiläum“. Der Generalanzeiger schrieb dazu in seinem Artikel über das Jubiläum „Über die Zeit, hat das Theaterprojekt das Kultur-Image des Stadtteils verändert.“

*Stammgäste aus ganz Bonn, je nach Theatergruppe auch aus der Umgebung bis nach Köln*

Bei einer Aufführung im Rahmen des diesjährigen Puppentheater-Festivals war unter den Zuschauern auch eine Familie aus Köln, die zum ersten Mal in Dransdorf war. Ob sie wohl über das Familienportal KÄNGURU oder durch die Brotfabrik auf das Theater aufmerksam geworden ist? Wie auch immer, der Familie hat es jedenfalls sehr gut gefallen und sie will wiederkommen!



„Man verpasst etwas Einzigartiges, wenn man nicht hingehht.“

Was macht die Magie des Puppentheaters aus? Die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln eine ganze Welt zu erschaffen. Jeder war im Nebenberuf doch schon mal Puppenspieler, hat als kleines Kind selbst ausprobiert oder erlebt, wie man Dinge zum Leben erweckt. Sei es die Playmobil-Figur, der Teddy, die Puppe oder eine Socke, die über die Hand gezogen plötzlich plappert. Oder die Papprolle, übrig geblieben vom aufgebrauchten Toiletten-

oder Küchenpapier, die mit Augen, Nase und Lippen zur Figur wird.

*Sehr intensive Erlebnisse durch den direkten Kontakt der Theatergruppen mit dem Publikum*

Was macht die Theateraufführungen in Dransdorf so besonders? Durch die räumlichen Gegebenheiten wird das Erleben für die Schauspielerinnen und Schauspieler und das Publikum noch intensiver. So ist zwischen Bühne und Publikum regelmäßig

nur ein knapper Meter Platz. Die Theatergruppen schätzen zudem die große Gastfreundschaft, die familiäre Atmosphäre und das wohl „beste Catering für Künstler in Bonn“. Für die Besucher gibt es meist Kaffee und Kuchen im Stadtteilcafé, Gespräche inklusive.

Ausdrücklich möchten wir uns hierfür auch bei allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern bedanken!

## Sprache als wichtiger Schritt zur Integration

Von Ute Warkalla

Wer sich in Deutschland zu-rechtfinden will, muss Sprachkenntnisse erwerben. Das fällt Menschen, die bereits die ein oder andere Sprache erlernt haben, deutlich leichter als Personen, die erst lernen müssen zu lernen. Unter uns leben zahlreiche Frauen – insbesondere aus dem arabischen Sprachraum –, die viele Jahre aus diversen Gründen keinen Zugang zur deutschen Sprache gefunden haben oder dachten, ihn nicht zu brauchen. Doch plötzlich stellen sie fest, dass sie ihre Kinder am Handy nicht mehr verstehen, weil die für Heimlichkeiten die deutsche Sprache verwenden. Oder der Ehepartner ist nicht mehr in der Lage, die ach so wichtigen Behörden-gänge zu absolvieren. Oder es erwacht der Wunsch, unabhängig einkaufen oder zum Arzt gehen zu können, oder oder oder.... Die Gründe, warum jemand am Sprachkurs teilnimmt,

sind vielfältig.

Oft zufällig erfahren sie vom Stadtteilverein Dransdorf e.V. und seinen Angeboten. Dort gibt es nämlich Sprachkurse speziell für Frauen von Frauen. Das Lern-tempo richtet sich hier nach der Vorbildung der Personen, gelernt wird in kleinen Gruppen. So entstehen manchmal auch Freundschaften zwischen einzelnen Teilnehmerinnen. Plötzlich traut man sich zu reden, ist stolz auf die eigenen Fortschritte. „Gestern habe ich mit meiner deutschen Nachbarin gesprochen!“ wurde mir schon stolz berichtet. Und so wachsen Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit. Manchmal verlieren wir natürlich auch Teilnehmer: Die Lust sinkt und anderes wird plötzlich wichtiger, was wir immer sehr bedauern. Umso schöner ist es, wenn Ehemalige vorbeischaun, um zu erzählen, dass sie jetzt in der Ausbildung sind, einen Job haben und wie sehr ihnen der Sprachkurs bei uns

geholfen hat, den Start ins neue Leben zu schaffen.

Während der Coronazeit sind wir auf Online-Unterricht umgestiegen. Dabei ging es dann nicht nur um den Sprachkurs, hinzu kamen auch elementare Computerkenntnisse. Wie wähle ich mich in Skype ein, wie schalte ich mich in die Gruppe und wie kommuniziere ich dabei schriftlich mit den anderen? Im Laufe des letzten Jahres kamen auch verstärkt Ukrainerinnen und Ukrainer zu uns, eine kleine Herausforderung auch für die jeweilige Lehrerin. Wer nicht wie Olga Dopolitskaja in deren Muttersprache Dinge erklären kann, muss sich was einfallen lassen, insbesondere bei Anfängern. Zumindest ich habe gelernt, mich mit Händen und Füßen zu verständigen, auch meine Zeichenkünste sind gewachsen. Und Gott sei Dank haben die Willkommensheftchen viele Bilder.



# Auch das noch ...

## Gedanken einer Dransdorferin

Hand aufs Herz, ja, ich habe in meiner Jugend auch Blödsinn gemacht, Klingelmännchen gespielt, mich mit Gleichaltrigen an einer Straßenecke getroffen, laut Musik gehört und provoziert. Das gehört zum Erwachsenwerden, aber das UNO-Spielhaus anzünden oder Steine auf Menschen werfen, ist eine ganz andere

Hausnummer! Leider ist genau das im Sommer passiert. Fahrradfahrer wurden auf dem Radweg zwischen Dransdorf und Bornheim mit Steinen beworfen und teilweise ernsthaft verletzt. Das ist kein dummer Jungenstreich mehr, sondern erfüllt den Tatbestand der Körperverletzung, und dies sollten die Erwachsenen den

Kindern und Jugendlichen bitte klar vermitteln! Keiner möchte aus Gedankenlosigkeit, Langleweile oder wegen einer Mutprobe verletzt werden, keiner möchte mit einem unguuten Gefühl den Rad- oder Gehweg nutzen und keiner möchte, dass Dransdorf deshalb in Verruf bzw. zum Ziel rechter Aufmerksamkeit wird.

Deshalb meine Bitte an alle Erziehenden, älteren Geschwister, Vereinsverantwortlichen und sonstigen Influencern: Sprecht die Thematik bitte an und macht klar, dass ein gewaltfreies, vorurteilsfreies Miteinander vom Verhalten und Vorbild jeder einzelnen Person, unabhängig vom Alter abhängt. Vielen Dank!

## Schreibwaren Zöllner

Ihre Postagenturen für Bonn

**Deutsche Post & Postbankstelle**

**Deutsche Post**

**Postbank**

**Lotto & Toto Annahmestelle**

**WEST LOTTO**

**In unseren Geschäften erhalten Sie:**  
 Lotto, Toto, Tabakwaren, Zeitschriften,  
 Schreibwaren, Schulbedarf, Geschenke,  
 CD, Artikel, Antikien & Dekoratives,  
 täglich frische Brötchen (nur in Dransdorf),  
 Kopier- & Faxservice und vieles mehr...

Auf Ihren  
Besuch  
freut sich  
Michael Zöllner  
und sein Team!

**Sie finden uns hier:**

**Schreibwaren Zöllner**  
 Karmannsstraße 220  
 53121 Bonn - Dransdorf  
 Telefon: 0228 227 0000  
 Fax: 0228 227 0030  
 E-Mail: [zoeschreibwaren@postagentur.de](mailto:zoeschreibwaren@postagentur.de)  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 - 17:00 Uhr  
 Sonntag 9:00 - 13:00 Uhr

**Postagentur Zöllner**  
 Am Hauptplatz 21  
 53121 Bonn - Dransdorf  
 Telefon: 0228 43 94 70 30  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

**Postagentur in der Mühlenstraße**  
 Mühlenstraße 42  
 53121 Bonn  
 Telefon: 0228 2420000  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag  
 9:00 - 17:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

**Postagentur Endersich**  
 Endersich, Postweg, Straße 4  
 53121 Bonn  
 Telefon: 0228 4200000  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag, Freitag  
 9:00 - 17:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

**Endersich Postfiliale**  
 Endersich, Straße 140  
 53121 Bonn  
 Telefon: 0228 2 907942  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

**Zöllner's Mühlenstraße**  
 Mühlenstraße 42  
 53121 Bonn  
 Telefon: 0228 4 00 91 42  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Immer die neuesten Angebote finden Sie monatlich auf [www.zoellner-postagentur.de](http://www.zoellner-postagentur.de)



# Radschnellweg Bornheim – Bonn Hbf Teilstück Dransdorf endlich fertig

Von Jürgen Körner

Neulich habe ich in einer Mitteilung der Stadt Bonn gelesen, dass durch die Erweiterung des Radschnellwegsystems im Bonner- und Vorgebirgsraum „bis 2025 Jahr für Jahr 1.430 Tonnen CO<sub>2</sub> und 1.420 Kilogramm „Stickstoffdioxid“ reduziert werden. Es handelt sich dabei um eine Abschätzung, wie viele Pkw-Fahrten dank ausgebauter Radrouten für Pendler\*innen wegfallen könnten – durch Verlagerung dieser Fahrten auf das Fahrrad.

Für mich, als leidenschaftlicher Fahrradfahrer, ist es natürlich eine ganz besondere Freude, dass ich im Frühsommer das fertiggestellte Teilstück vom Bendeweg bis nach Alfter bewundern und zum ersten Mal befahren durfte.

Wie oben in der Mitteilung der Stadt Bonn erwähnt, sind diese Maßnahmen der Erweiterung der Radschnellwege natürlich klimapolitisch positiv zu bewerten. Dennoch sollte bei allem Enthusiasmus nicht vergessen werden, dass die Fahrradwege auch oft durch Landschafts- und Naturschutzgebiete verlaufen.

So ist es auch mit diesem „Dransdorfer Teilstück“. Die Radpendlerroute von Bornheim bis Bonn Hbf wurde bereits seit 2014 in den jeweiligen Stadt- und Gemeindeausschüssen intensiv besprochen. Ziel war es, einen Fahrradweg zu bauen, der über neun Kilometer von Bornheim zum Bonner Hauptbahnhof führt.

Für eine zügige Reisegeschwindigkeit der Radpendler sollte die Trasse breit, möglichst direkt geführt und beleuchtet sein. Da der Weg entlang der Stadtbahnlinie 18 führen sollte, und eine Standardbreite (für heutige Radschnellwege eine Mindestvorgabe) von vier Metern Breite haben musste, war es notwendig, zum Teil aufwendige Sanierungsarbeiten durchzuführen.

Jutta Specht, eine Redakteurin des General-Anzeigers, schrieb in der Ausgabe vom 30.10.2022 in diesem Zusammenhang, dass „der Ausbau so schnell wie möglich begonnen werden. Doch Tücken stecken bekanntlich im Detail: Die geplante Strecke in Dransdorf verläuft durch das Landschaftsschutzgebiet 'Kappesland und Meßdorfer Feld'. Dort ist alles verboten, was den Charakter des Gebiets verändert oder dem Schutzzweck zuwiderläuft. Verboten ist es insbesondere, Straßen oder Wege zu errichten oder zu ändern. Damit dennoch gebaut werden kann, ist der Naturschutzbeirat gefragt. Er hat am Mittwoch ohne weitere Auflagen zugestimmt und der Unteren Naturschutzbehörde eine 'landschaftsrechtliche Befreiung' erteilt.“

Durch diesen „Freibrief“ konnten die Arbeiten beginnen. Viele DransdorferInnen haben die Bauarbeiten mitbekommen. Vor allem Teil- und Vollsperrungen in diesem Gebiet waren an der Tagesordnung. Die Baumaßnahmen brachten es mit sich, dass sich



**Der neue Radweg bietet genügend Platz, auch für Fußgänger**

vor allem Berufspendler auf erheblich weitere Umleitungsstrecken einstellen mussten.

Wenn jetzt auch wieder „freie Fahrt“ möglich ist und vor allem für die Berufs- und Freizeitpendler gute und schnelle Fahrradwege zu Verfügung stehen, bleibt doch die Frage, wie die sich mit den Sanierungs- und Bauarbeiten verursachten Schäden (im Bereich Natur- und Landschaftsschutz) umgegangen wird. Dies ist vor allem an der neu ausgebauten Dransdorfer Radstrecke notwendig, weil hier doch einige besonders geschützte Bäume, Sträucher und Büsche in Mitleidenschaft gezogen wurden. Aber bereits im Vorfeld der Baumaßnahmen war schon klar, dass zum Ausgleich des Verlusts von Brutstätten in jedem Fall fünf Fledermaus- und Vogelnistkästen in der Umgebung installiert werden.

Mit diesem Wissen im Hinterkopf, ist es für mich noch mal so schön, die neuen Radwege zu befahren.

# Dransdorfer Geschichten

## Wie spielen Kinder in Dransdorf – früher und heute?

Von Gabi Weber-Körner

Meine Heimat ist Dransdorf. Hier bin ich aufgewachsen. Hier habe ich meine Kindheit verbracht. Da ich eine viel ältere Schwester hatte, lagen die alltäglichen Interessen – gerade was das zusammen spielen betraf – völlig anders. So fühlte ich mich erst mal als Einzelkind.

Ich war aber in der glücklichen Lage, dass ich viele Cousinen und Cousins sowie jede Menge Kinder in der Nachbarschaft „zur Verfügung“ hatte. Da ich schon früh ein sehr aktives und eher furchtloses Kind war und vor allem soziale Kontakte sehr wichtig für mich waren, konnte ich in dieser Umgebung „aus dem Vollen schöpfen“.

Der normale Tagesablauf begann mit dem Schulunterricht. Damals (in den fünfziger Jahren) kam es mitunter noch vor, dass in der Volksschule – so hieß die heutige Grundschule/Hauptschule – auch mal zwei Klassen zusammengefasst waren. Das heißt, ich war mit sieben Jahren auch schon mal mit neunjährigen Kindern in einer Klasse. Mir machte das nichts aus, weil ich diesen sturen Frontalunterricht – der oft sehr einfallslos war – sowieso nicht leiden konnte. Ich (und die meisten meiner Mitschüler) waren froh, als die Schule zu Ende war.

Erst mal liefen alle nach Hause zum Mittagessen. Vorher hatten wir (ein engerer Kreis von vier oder fünf SchulkameradInnen)



**Früher spielten die Kinder gerne an der Dransdorfer Burg**

uns aber schon zu Aktionen für den Nachmittag verabredet. Die damalige Zeit brachte es mit sich, dass das Mittagessen bei einigen Kindern – vor allem bei denen aus den ärmeren Familien – sehr mager ausfiel. Ich nahm dann einfach noch was Obst oder ein Brot für meine engeren Freundinnen mit zum Spiel – zum Sattessen.

Was sich viele Jüngere heute nicht mehr vorstellen können – oder vielleicht nur über altes Bildmaterial wissen – ist, dass Dransdorf in den fünfziger und sechziger Jahren aus einem kleinen Dorfkern und ringsherum aus vielen Feldern, Wiesen und einer Kiesgrube bestand. Erst Ende der fünfziger bis in die siebziger Jahre begann dann die rege Bautätigkeit. Was natürlich auch den Charakter des Spielens veränderte.

Da es damals sehr wenige Spielplätze in der Umgebung gab, mussten wir uns andere Aktionen überlegen. Ein beliebter

Treffpunkt für unsere „Kinderbande“ war der alte Bunker auf der heutigen Siemensstraße. Dieser diente während des Krieges als Krankenstation. Eigentlich war es streng verboten, sich schon in der Nähe dieses brüchigen Bauobjekts aufzuhalten. Aber alles, was verboten ist, zieht bekanntlich die Menschen an – vor allen neugierige und „gefahrensuchende“ heranwachsende Kinder.

Dort haben wir uns sehr oft getroffen und uns gemeinsam schöne Rollenspiele ausgedacht. Diese Zeit war „schaurig-schön“.

Dort in den Gewölben haben wir Märchen nachgespielt. Davon träumten wir nachts oft. Darüber haben wir uns dann am nächsten Tag, auch im langweiligen Schulunterricht, unterhalten und planten für den Nachmittag, weitere Szenen von Märchen und Geschichten in den verbotenen Gewölben nachzuspielen.



Als abends die Laternenlichter angingen, war es dann Zeit, nach Hause zu gehen. Über unsere Spiele und vor allem über den Ort, sprachen wir aus gutem Grund so wenig wie möglich mit den Eltern und anderen Erwachsenen.

Wie sich die Zeit verändert hat. Im Laufe der letzten Jahrzehnte wuchs mit den Neubaugebieten auch die Einwohnerzahl in unserem Stadtteil. In diesem Zusammenhang mussten natürlich – gerade für die kleineren Kinder – Spielplätze eingerichtet werden. Der größte Treff, auch für heranwachsende, ältere Kinder, ist der Platz um das UNO-Spielhaus. Neben dem offenen Spielplatz gibt es dort auch für fußballbegeisterte Kinder einen schönen Bolzplatz. Nach meinen Beobachtungen ist dieser Bereich ein häufiger Anlaufpunkt für viele Dransdorfer Bewohner und ihre Kinder. Der Nachteil dieses Spielgeländes ist jedoch der fehlende Sonnenschutz. An heißen Tagen ist der Aufenthalt beim Spielplatz dann erst oft abends möglich. Angesichts der fehlenden schattigen Bäume wären die Installation von Sonnensegeln, ähnlich wie im Kindergarten an der Mörikestraße, eine echte Alternative.

Schöne, jedoch kleinere Spielmöglichkeiten gibt es gegenüber den Räumen des Kinderschutzbundes. Dieser Spielplatz hat den großen Vorteil, dass dort auch an



**Der neuer Spielplatz unweit des Dransdorfer Friedhofes**

heißten Sommertagen durch die schattenspendenden Bäume den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Im Laufe der letzten Monate entstand unweit des Dransdorfer Friedhofes ein weiterer sehr schöner Spielplatz. Wir hoffen alle, dass die Eröffnung nicht mehr so lange auf sich warten lässt. Besonders attraktiv erscheinen mir die vollständige Einrichtung des Platzes mit Holzgeräten und die gute Aufteilung des Geländes. Auch hier wurden bereits schattenspendende Bäume angepflanzt.

Schließlich ist auch noch das große Gelände im Bereich der Kleingartenanlagen und des Dransdorfer Fußballplatzes zu erwähnen. Auch hier haben Kleinere, Größere und Erwachsene

einige Möglichkeiten, sich zu entfalten. Während die Kinder Kletterübungen auf den Holztieren versuchen, können die Größeren sich sportlich betätigen. Inzwischen bereiten die Erwachsenen an den verschiedenen Grillplätzen ein leckeres Essen vor. Dieses Gelände wird im Übrigen sehr gerne – vor allem in den Sommermonaten – von vielen Familien als Ziel für kurze Ausflüge genutzt.

Diesen Vorteil, in der Nähe unserer Wohnung, fast ein Naherholungsgebiet vorzufinden, hatten wir früher nicht. Aber in meiner Erinnerung habe ich noch die Bilder unserer Spiele im alten Bunker. Die waren sehr oft spannend und abenteuerlich – auch ohne attraktiv angelegte Spielplätze.

## Neues von dem Projekt „Dransdorf Miteinander“

### Weitere Patinnen und Paten gesucht

Letztes Jahr im Herbst startete das Projekt „Dransdorf Miteinander“, das sich für eine gute Versorgung und Teilhabe älterer Menschen einsetzt.

Wir freuen uns darüber, dass sich das Netzwerk aller lokalen Organisationen regelmäßig trifft und wir untereinander in regem Austausch sind. Mit unseren Angeboten, einigen Veranstaltungen, wie Erzählcafés, einer Filmaufführung bis zu Frühlingsspaziergängen und zwei Infoveranstaltungen gelang es uns, viele ältere Dransdorfer zu erreichen. Wir konnten ihnen eine Freude machen und sie informieren.

Eine Neuerung im Projekt ist, dass wir ein Handbuch über alle Angebote einer guten Versorgung für ältere Menschen recherchiert und zusammengestellt haben. Dieses Handbuch wurde entwickelt, damit das Netzwerk, Patinnen und Paten und auch die Dransdorfer einen guten Überblick über alle Angebote haben. Dabei geht es um Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Betreuung, Pflege und medizinische Versorgung, aber genauso aus den Bereichen Soziales und Gemeinschaft, Wohnen im Alter sowie Kultur, Sport und Bildung und Allgemeine Versorgung.

Die zweite wichtige Säule im Projekt sind Patinnen und Paten, die ihre Nachbarn und andere Dransdorfer im Blick haben und mit dazu beitragen, dass die älteren Dransdorfer die Angebote

kennen und darauf zugreifen können. Im Sommer 2023 starteten wir mit den ersten Basis-Schulungen anhand des Handbuchs „Angebote einer guten Versorgung“.

Unser Aufruf an Sie: Werden Sie Patinnen und Paten im Netzwerk des Projektes „Dransdorf Miteinander“! Um sich detaillierter über die Pat:innen-Idee zu informieren, können Sie gerne die

Projektleiterin Yvonne Günther kontaktieren (Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe, Fraunhoferstraße 1, 53121 Bonn. Telefon: 0228-965454-518 und Mobil: 0176-97733914, E-Mail: [guenther@bv-pg.de](mailto:guenther@bv-pg.de)).

Der Projektträger ist der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe. Finanziert wird das Projekt durch Mittel der Deutschen Fernsehlotterie.



- Versicherungen
- Immobilien

*Seit über 50 Jahren*

Ihr Fachmann und Ansprechpartner vor Ort:

**Hans-Peter Pfeiffer**

Messdorfer Straße 32 · 53121 Bonn

Tel.: 0228 661077 · Mobil: 0173 98 20 240

Mail: [pfeiffer@versicherungsmakler-niede.de](mailto:pfeiffer@versicherungsmakler-niede.de)

**Lassen sie sich überzeugen! Vereinbaren sie gerne mit mir einen unverbindlichen Beratungstermin!**



# Am Rande von Dransdorf – aber mittendrin im Dorfgeschehen!

Der Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. ist Ihnen in Dransdorf bestimmt auch schon an der einen oder anderen Stelle begegnet und Sie haben sich gefragt: „Was machen die eigentlich?“ Darauf gibt es nicht nur eine Antwort.

Unter dem Namen „Dransdorf Miteinander“ setzen wir uns für eine gute Versorgung älterer Menschen in Dransdorf ein. Dazu zählen Veranstaltungen wie das „Erzählcafé“ oder unser Betreuungsdienst. Ein anderes Angebot richtet sich an Menschen, die in Rente sind und neue Kontakte suchen, um gemeinsam etwas zu unternehmen oder sich ehrenamtlich zu engagieren.

Hauptsächlich aber sind wir eine Schule und Bildungseinrichtung. Dabei sind wir so vielseitig wie Dransdorf selbst. Unsere Integrationskurse richten sich nicht nur an neu zugezogenen Menschen, sondern können auch zu einem späteren Zeitpunkt belegt werden. Das ist vor allem für Mütter interessant, die oftmals erst dann für ihre eigene Bildung sorgen können, wenn die Kinder vormittags in Kindergarten oder Schule sind. Für die Aller kleinsten haben wir für die Dauer des Unterrichtes auch eine Kinderbetreuung.

Deutsche Sprachkurse bereiten auf eine Sprachprüfung auf B1 oder B2 Niveau vor. In den Hauptschulkursen kann der



**Hier finden Sie den Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. Foto von OpenStreetMap**

Schulabschluss Klasse 9 nachgeholt werden. Mathematik, Deutsch oder Englisch können in einem dreimonatigen Grundlagentkurs aufgefrischt werden. Wir beraten und unterstützen Menschen beim Berufseinstieg in die Pflege, Kinderbetreuung oder Hauswirtschaft.

Unsere Pflegeschule hier in Dransdorf ist die größte in Bonn und Umgebung. Wenn es dann beruflich noch weitergehen soll, können bei uns nicht nur junge Menschen die schulischen Inhalte ihres zukünftigen Berufes in der Pflege lernen.

Auch wenn wir am Rand von Dransdorf liegen, wollen wir mit unseren Angeboten eine Anlaufstelle für viele Dransdorferinnen und Dransdorfer sein. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn wir Ihnen in Ihrer Nachbarschaft wei-

terhelfen können.

Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe  
Tel.: 0228 - 96 54 54 - 0  
E-Mail: [info@bv-pg.de](mailto:info@bv-pg.de)

KK KP/O - Seniorenprävention - Telefonbetrug

## Telefonbetrug durch falsche Polizist\*innen „Machen Sie das Licht aus und schmeißen Sie Ihr Geld aus dem Fenster!“



Wenn Sie jetzt lachen und fragen, was soll denn diese Überschrift, bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit! Bitte lesen Sie weiter.

Mein Name ist Marita Wichterich, ich arbeite als Kriminalhauptkommissarin in der Präventionsdienststelle der Polizei Bonn und betreue seit 2018 mit Herzblut die Sachrate der Seniorenprävention. Es ist mir wichtig, dass gerade Menschen im Alter 60+ insbesondere nicht Opfer arglistig handelnder Straftäter werden.

### Das Schicksal der Auguste R.

#### Wenn arglistige Straftäter sich als Polizisten oder Polizistinnen ausgeben

Ich möchte Sie an dieser Stelle vor dem Telefonbetrug durch falsche Polizisten oder falsche Polizistinnen warnen, damit Sie nicht etwa das Schicksal der geistig fitten 92-jährigen Auguste R. teilen, von der hier kurz berichtet sei. Frau R. habe ich vor einigen Wochen zu einem Gespräch aufgesucht. Sie lebt alleine in einer Dreizimmerwohnung in der zweiten Etage eines Mehrfamilienhauses. Diese kann sie nur in Ausnahmefällen verlassen, weil sie das Treppenhaus alleine nicht mehr schafft. Das Einkaufen erledigen ihre Kinder für sie. Wie betäubt ist sie, wenn sie an den zurückliegenden Mittwoch vor vier Wochen denkt. Sie ist noch immer fassungslos. Diesen Tag wird sie wohl ihr Leben lang nicht mehr vergessen, hat sie doch sogenannten falschen Polizeibeamten ihr zu Hause im Safe befindliches Gold und ihren ganzen Schmuck ausgehändigt. „Auch der Schmuck meiner Großeltern ist nun weg, der über hundert Jahre alt ist und an dem ich so gehangen habe.“

„Auch der Schmuck meiner Großeltern ist nun weg, der über hundert Jahre alt ist und an dem ich so gehangen habe.“

Wertgegenstände im Wert von über 50.000 Euro und viele ideale Werte hat sie verloren, sie fühlt sich ohnmächtig und kann das Ausmaß ihrer Wut auf die Täter, aber mehr noch auf sich selbst, kaum beschreiben.

#### Angstmache am Telefon

Wenn sie von den Anrufen der falschen Polizisten erzählt, fängt sie – noch Wochen nach der Tat – an zu zittern und bekommt Luftnot. Dann der Anrufer, der sich als angeblicher Kriminaloberkommissar Braun von der Bonner Polizei ausgab, telefonierte über Stunden mit ihr, immer wieder, bis die anfänglichen Skepsis, ob wirklich die Polizei am Telefon sei, wich. Stattdessen gelang es dem Anrufer Angst zu schüren, dass eine Bande, die schon in der Nähe angeblich eingebrochen sei, auch zu ihr kommen werde. Eine frei erfundene Geschichte, aber sehr eindrücklich und plausibel von dem professionellen Anrufer erzählt. Zumal auch der angebliche Staatsanwalt „Breuer“ und der Vorgesetzte „Lewandowski“ – Mitarbeiter des ersten Anrufers – Frau R. anriefen und eindringlich auf sie einredeten. Sie und ihre Wertgegenstände zu Hause seien in höchster Gefahr. Die Polizei wolle

sie nur schützen und einen Diebstahl oder Raub verhindern. Sie müsse sich aber auch helfen lassen, sonst könne man für nichts garantieren.

Als Auguste R. zu Beginn zweifelt, erzählt ihr der angebliche KOK „Braun“, dass man am Tatort in der

Nachbarschaft einen Rucksack der Täter gefunden habe. In diesem habe sich ein Notizbuch gefunden, in dem auch die Adresse von Frau R. gestanden habe.

Sie sei also in großer Gefahr. Sie lebe doch allein und habe ja auch wenig bis keinen Kontakt zu den Nachbarn – das sei doch so? Der angebliche Polizist fragt nach ihr, darüber freut

sie sich. Sie beantwortet die Frage des Täters und ist froh, dass jemand ihre Situation versteht. Denn Kommissar „Braun“ ist freundlich und zugewandt. Er ist ein Profi und weiß genau, was er sagen muss. Als Straftäter ist er polizeierfahren und benutzt Worte, die man mit der Polizei und ihrer Arbeit in Verbindung bringt. Auch die Abholerin, eine angebliche Polizeibeamtin in Zivil, Frau Kriminalhauptkommissarin „Breuer“, der Frau R. den Schmuck und den hohen Geldbetrag aus ihrem Safe aushändigt, ist sehr empathisch, aber kurz angebunden. Sie will das Haus um jeden Preis schnell wieder verlassen.

Sie möchte nicht gesehen werden. Schon dass Frau R. sie sieht, wollte sie eigentlich vermeiden. Frau R. sollte Gold und Schmuck in eine Tüte packen und aus dem Küchenfenster werfen. Das lehnte Frau R. ab - dann gehe ja der ganze Schmuck kaputt. Also musste die Abholerin in den sauren Apfel beißen und bis in die zweite Etage kommen. Einen Dienstausweis zeigte sie nicht und Frau R. hat auch in der Aufregung vergessen danach zu fragen. „Aber selbst wenn“, sagt sie heute, „Ich weiß ja gar nicht, wie der echte Ausweis aussieht.“

#### Ein Fall aus meinem Umfeld

##### „Hätte ich doch sofort aufgelegt!“

Auch meine eigene Schwiegermutter ist beinahe solchen Tätern auf den Leim gegangen. Sie hat aber das einzig Richtige getan: Bevor sie auch nur irgendwie aktiv geworden ist, hat sie uns angerufen. Sie ist glücklicherweise nicht - wie von dem falschen Polizisten aufgefordert - direkt zur Bank gegangen, um Bargeld etc. aus dem Schließfach zu holen oder abzuheben.



Sie solle mit niemandem darüber reden, das hatten die Täter ihr eingeschärft. Es sei eine

geheime, verdeckte Ermittlung auch gegen Bankmitarbeiter ihrer Bank, die mit der Bande angeblich zusammenarbeiteten. Daher müsse sie auf etwaige Fragen von Bankmitarbeitenden ausweichend antworten. Die Täter bereiteten sie genau vor.

„Gehen Sie bitte sofort zur Bank und holen Sie ihr Bargeld aus dem Schließfach!“

**Kriminelle Aufforderung falscher Polizist(innen)**

Gott sei Dank hat sie sich nicht an die Vorgaben gehalten. Es gelang ihr, ihre Angst nicht übermächtig werden lassen und wieder klarer zu denken. Im Nachhinein sagt sie mir heute:

„Ich war zuerst wie gelähmt vor lauter Angst und habe alle Fragen, die sie mir gestellt haben, beantwortet, dann aber aufgelegt, weil das lange Telefonat mir zugesetzt hat. Als ich mich etwas beruhigte, habe ich mich daran erinnert, was du mal gesagt hast und an die Warnkarte gedacht, die ich mir ans Telefon legen sollte.“

Die Karte habe ich dann gesucht und auf den Büchern im Regal gefunden und gedacht: Mensch, Klärchen, hättest du sie doch nur direkt ans Telefon gelegt. Was ich dem Anrufer alles von mir preisgegeben habe, ich lasse es selbst nicht - hätte ich doch sofort aufgelegt! Na ja, und dann habe ich dich angerufen ...“

#### Jede Tat ist eine zu viele!

„Und wenn Sie sich jetzt fragen, ob ich hier Geschichten für diesen Artikel erfunden habe:

Leider nein!

Inzwischen waren die Täter in Bonn und Umgebung 2020 schon mehr als zwei Dutzend Mal als falsche(r) Polizist(in) erfolgreich und haben fast 3 Million Euro ergaunern können. Jede Tat ist zu viel - seien Sie schlauer als die Betrüger, wenn Sie angerufen werden sollten!“

Ihre **Marita Wichterich** (Dipl.-Jur.)

Kriminalhauptkommissarin

Polizeipräsidium Bonn

Direktion K – KK KPO

Königswinterer Straße 500, 53227 Bonn

Telefon +49 228-15-7617

Telefax +49 228-15-1230

[Seniorenberatung.bonn@polizei.nrw.de](mailto:Seniorenberatung.bonn@polizei.nrw.de)



**BACHEM'S**  
FRISCHE WELT

**Liebe Kundinnen und Kunden,**

seit Februar 2011 vertrauen Sie uns in Sachen Lebensmittel.

Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

Ihre Familie Bachem und Verkaufsmannschaft

**In der Woche sind wir für Sie da:  
Montag bis Samstag von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr**



**Vorgebirgsbahnweg 3 / Grootestraße  
53121 Bonn-Dransdorf  
Tel. 0228-92894504**





# Ahoi „Poseidon“

Der Stadtteilverein Dransdorf lädt zur Schiffstour ein!

Von Gabi Weber-Körner

Auch in diesem Jahr hat der Stadtteilverein Dransdorf e.V. zu einer Schiffstour auf dem Rhein eingeladen.

Das schon traditionelle gemütliche und fröhliche Beisammensein auf unserem schönen Fluss fand diesmal auf der „Poseidon“ (Gott des Meeres) statt. Wenn wir auch etwas weit vom Meer entfernt waren – die Fahrt verlief von Bonn nach Linz und zurück – so kam doch bei einigen Gästen das Gefühl einer kleinen „Seereise“ auf.

Als wir am Freitag, den 18. August um 12.30 Uhr vom Alten Zoll aus starteten, war es schon ziemlich warm. Deshalb zog ich mich bereits schnell auf das Oberdeck zurück und genoss erstmal die frische Rheinluft.

Neben unseren TeilnehmerInnen vom Stadtteilverein gesellten sich noch drei weitere Gruppen, sogar eine aus Jülich, hinzu.

Das Schiff hatte schon Fahrt aufgenommen, als dann alle ihre Plätze im großen unteren „Saal“ eingenommen hatten. Zwei nette junge Kellnerinnen und ein „alter Hase“, als erster Offizier verkleidet, servierte den Gästen kalte Getränke. Wer noch nicht ganz wach war – so wie ich – bestellte sich einen großen Milchkaffee. Dann kam auch bald das Mittagessen. Das Schiffspersonal servierte die Speisen schnell und zu aller Zufriedenheit. Das war



**Geselliges Beisammensein an Bord der Poseidon**

bei über 30 Grad unter Deck ganz schön anstrengend.

Ein musikalischer Alleinunterhalter spielte im Laufe des Nachmittags sein breites Repertoire. Von den alten volkstümlichen Liedern „Warum ist es am Rhein so schön?“ über die Heimat- und Karnevalssongs von Willi Ostermann und dem berühmten Colonia Duett, spielte er auch Mundartlieder und Schlager auch anderen Regionen Deutschlands. Manche fitte Dame konnte sich dann auch bei dem ein oder anderen bekannten Lied nicht zurückhalten, auf der kleinen Tanzfläche ein wenig zu „schwofen“ – sofern die Temperatur im Raum dies zuließ.

Viele der Passagiere zogen es aber nach dem Essen vor, auf die oberen Decks zu gehen, um vor allen das schöne Panorama vor allem links des Rheins zu genießen.

Vorbei am Petersberg, dem Drachenfels und den herrlichen Rheinpromenaden von Königswinter und Rhöndorf waren wir auch schon bald in Linz am Rhein.

Von dort aus ging es dann zurück. Die Nachmittagssonne war dann auch ziemlich intensiv geworden, so dass sich viele Gäste ein schattiges Plätzchen suchten. Das war mitunter schwierig, weil auf dem Oberdeck leider keine Schirme zur Verfügung standen.

Dennoch, gut am Alten Zoll wieder angekommen, waren alle zufrieden. Die Leute verabschiedeten sich in der Hoffnung, auch im nächsten Jahr wieder bei der traditionellen Rheintour des Stadtteilvereins dabei sein zu dürfen.

An dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön an die Organisatorinnen – vor allem Olga und Ilona.

# Neue ZWAR-Gruppe gegründet

## Angebot für Personen über 60 Jahre

Von Elke Jungbluth

ZWAR steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ und dahinter verbirgt sich ein Verein in Dortmund, der vierzig Jahre Erfahrung in der ZWAR-Netzwerkarbeit hat. Der Sinn des Netzwerks besteht darin, Personen, die kurz vor der Rente stehen oder die bereits im Ruhestand sind, Perspektiven und Aktivitäten für den Übergang in den neuen Lebensabschnitt aufzuzeigen und diese zu vernetzen. Die lokalen ZWAR-Gruppen stellen keinen Verein dar und sie erheben auch keine Mitgliedsbeiträge, sondern treffen sich in unterschiedlicher Konstellation zu diversen Unternehmungen, die sie selbst planen. Das kann ein gemeinsamer Besuch im Kino, Museum, der Kegelbahn oder im Phantasialand sein. Zusammen wandern oder Radfahren, singen, kochen oder spielen? Jeder kann Aktivitäten vorschlagen und schauen, ob sich Gleichgesinnte finden, und dann wird überlegt, wann, wo und wie oft man sich trifft.

Im Café des Stadtteilvereins Dransdorf e.V. trifft sich bereits seit Jahren eine ZWAR-Gruppe aus Buschdorf, die engen Kontakt zu dem Stadtteilverein pflegt und gerne unter anderem beim Sommerfest oder Theaterfestival hilft. Immer wieder kamen Anfragen von interessierten BewohnerInnen – sagte Ilona Arian vom Stadtteilverein. Deshalb kam die Idee, eine Gruppe für Dransdorf und Eendenich zu gründen, genau

zum richtigen Zeitpunkt. Beim Gründungstreffen Anfang September in der Ketteler-Schule sprach die Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner ein Grußwort vor rund siebzig Personen, welche danach den Ausführungen von Marc Bagusch von ZWAR e.V. aus Dortmund und Gert Chlupaty, der das ZWAR-Netzwerk in Siegburg betreut, lauschten.

Die neue ZWAR-Gruppe DRANSDORF PLUS wird anfangs noch von den Initiatorinnen Stefanie Posselt und Gisela König, zwei Projektmitarbeiterinnen des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V., begleitet. Alle Aktivitäten werden aus der Gruppe heraus geplant und umgesetzt, deshalb ist es sinnvoll gut vernetzt und informiert zu sein.

Einige der gewünschten Aktivitäten werden bereits vor Ort von Kooperationspartnern angeboten, zum Beispiel gemeinsames Frühstück. Andere Anregungen, wie die Gründung einer Tischtennisgruppe, konnten schon nach dem zweiten Treffen umgesetzt werden, da im Festsaal des Stadtteilvereins zwei Tischtennisplatten stehen, die seitdem alle zwei Wochen wieder genutzt werden. Auch der Spieletreff bzw. die Doppelkopf-Runde im Stadtteil Café waren schnell organisiert und im November trafen sich erstmals die „Kegelzwarge“ in der Lambertustube und hatten viel Spaß auf der Kegelbahn. Auch Wanderun-



**Gründung der neuen ZWAR-Gruppe in der Kettelerschule in Dransdorf**

gen, Fahrradtouren und Kinobesuche stehen auf dem Programm.

Interessierte Personen treffen sich alle zwei Wochen mittwochs um 19 Uhr in den Räumlichkeiten des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe in der Fraunhoferstraße 4, um sich in der sogenannten Basisgruppe auszutauschen, neue Aktivitäten zu planen und vorzustellen. Willkommen, sind alle Menschen, die in Dransdorf und Umgebung wohnen, über 60 Jahre alt und offen für Neues sind. Ehe-, Lebenspartner und Freunde der ZWARler sind ebenfalls herzlich willkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Website [www.bv-pg.de](http://www.bv-pg.de) unter dem Stichwort Betreuung & Prävention und Sie können Kontakt aufnehmen per Email unter [lua@bv-pg.de](mailto:lua@bv-pg.de) oder telefonisch unter 0228-965454-519 bei einer der beiden oben genannten Ansprechpartnerinnen.



## Deutsch lernen ist schwer, aber es macht Spaß!

*Von Elke Jungbluth*

Es ist Montag 12.45 Uhr und drei Frauen haben gerade ihre heutige Deutschlernstunde bei Jürgen Körner beendet. Alle Drei wohnen in Dransdorf und nutzen die Gelegenheit den Sprachkurs zu besuchen, während die Kinder in der Schule sind oder privat betreut werden. Zwei Frauen kommen erst seit vier bzw. acht Wochen zum Kurs und lernen die Worte durch geduldiges Zuhören, Wiederholen und Übungen in der kleinen Gruppe.

Die Lehrer legen Wert darauf, dass maximal acht Personen im Anfängerkurs sind, um individuell auf die TeilnehmerInnen eingehen zu können. Das Sprachverständnis und Lerntempo ist natürlich unterschiedlich

und man möchte allen gerecht werden. Andere TeilnehmerInnen sind schon viele Monate dabei und wechseln irgendwann in den Aufbau- oder Konversationskurs, je nachdem wie gut sie Deutsch sprechen. Einen Sprachkurs in der Stadt oder mit viel mehr Stunden pro Woche können die Frauen aufgrund der familiären Situation nicht belegen, und daher sind sie sehr froh über das Angebot des Stadtteilvereins.

„Alle sind hier, um etwas zu lernen; keiner lacht, wenn etwas falsch ausgesprochen wird oder ein Satz missglückt. Die Lernatmosphäre ist locker und wenn man Spaß miteinander hat, dann fällt einem alles viel leichter“, so das Fazit von Jürgen Körner, der schon seit vielen Jahren Sprach-

kurse in Dransdorf abhält. Nebenher erfahren die SchülerInnen auch etwas zu Geologie, Politik und Gepflogenheiten in Deutschland, denn Missverständnisse können kulturell oder sprachlich bedingt sein. Zum Beispiel ist es in einigen Ländern normal, dass Wohnungen möbliert vermietet werden. Dann steht man in Deutschland in einer leeren Mietwohnung und fragt nach, wo denn die Möbel sind, und erntet verwunderte Blicke vom potenziellen Vermieter. Noch schwieriger wird es bei deutschen Redewendungen. Wie übersetzt man: „Ich glaub, ich dreh am Rad!“ und stellen sie sich die Bilder im Kopf dazu mal vor. Ja, und dann sind wir wieder beim Spaßfaktor eines Sprachkurses.

## Ein Friedensbuch für Kinder – geschrieben in Dransdorf

*Von Elke Jungbluth*

Natürlich ist es toll, wenn man eine Oma hat, die einem Geschichten vorliest. Noch besser, wenn sie sich Geschichten ausdenkt, aber wer hat schon eine Oma, die sogar ein ganzes Buch schreibt? Der kleine Felix hat dieses Glück.

Die Dransdorfer Autorin Gabi Weber-Körner, geboren 1952 in Bonn, ist nicht nur ein Familienmensch, sondern leidenschaftliche Verfechterin friedlichen und gleichberechtigten Zusammenlebens. Immer wieder thematisiert die Sozialpädagogin dies in vielfältiger Weise: Ob in den Achtzigern mit ihrem Frauenkabarett „Die Weberinnen“, ihrer langjäh-

rigen politischen Tätigkeit oder den beiden 2018 und 2020 erschienenen Romanen „Nennen wir's Familienglück“ und „Königin der Tafel“.

Jetzt hat sie mit dem Buch „Der kleine Friedensritter Felix von Spinnenstein“ ein neues Werk geschaffen, das kindgerecht erzählt, wie es jedem gelingen kann harmonisch miteinander zu leben. Ob kleine Streiche, Hänseleien oder größere Streitigkeiten, all dies lernen wir im Alltag kennen, aber wie gehen wir damit um? Wann wird aus einem dummen Spruch eine verletzende Aussage, die bei der anderen Person einen seelischen Schaden hervorruft? Es ist wich-

tig mit Kindern frühzeitig und sensibel dieses Thema anzusprechen und dieses Buch bietet einen märchenhaften Einstieg dazu.

Der kleine Ritter Felix hat nämlich keine Lust den Streichen und der daraus resultierenden Ablehnung seiner Familie weiter tatenlos zuzusehen, er stiftet auf seine eigene Art Frieden. Aber wie geht das, wenn man noch so klein ist? Neugierig geworden? Dann machen sie es sich doch mit ihren Kindern oder Enkelkindern gemütlich und lesen selbst nach.

Kontakt: FdE-Verlag Bonn, Bestellung über E-Mail [nc-weberkga@netcologne.de](mailto:nc-weberkga@netcologne.de)

## Frauenfußball – TUS Dransdorf e.V. sucht neue Spielerinnen

Hey Mädels, das sind unsere neuen Trikots! Wir haben noch ein paar übrig.

Wenn du 16 Jahre oder älter bist, komm doch einfach vorbei.

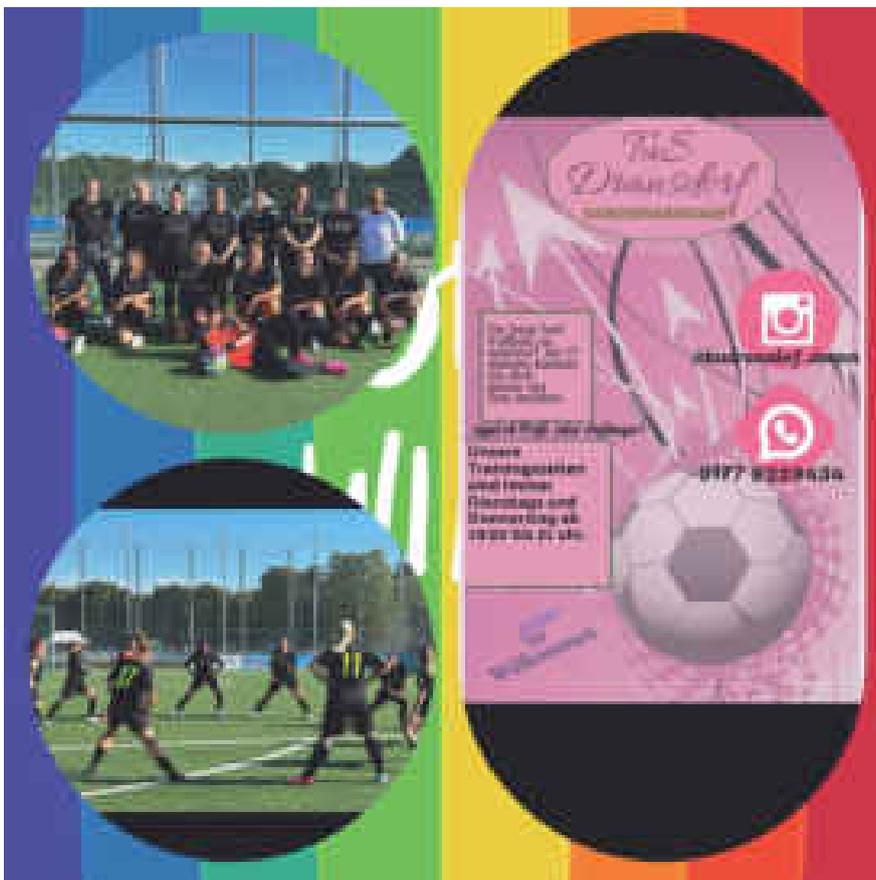
Wir treffen uns jeden Dienstag und jeden Donnerstag um 19:30 Uhr auf unserem Sportplatz, um gemeinsam zu trainieren.

Wir sind eine gemischte Gruppe aus Jung und Alt, die Fußball liebt. Jeder ist in unserer Fußball-Familie herzlich willkommen.

Egal, ob Anfänger oder Profi, bei uns bekommt jeder Spielzeit. Wir spielen in der Kreisliga und haben fast jeden Sonntag ein Spiel.

Manchmal gewinnen wir, manchmal verlieren wir, aber wir verlassen gemeinsam den Platz.

*TUS Dransdorf Damen Mannschaft*



**Neue Trikots des TUS Dransdorf Damen Mannschaft**

### Treffen afghanischer Frauen in Bonn

افغانیې  
**Afghanic**  
e.V.

Afghanische Frauen aus Bonn und Umland treffen sich einmal im Monat. Alle Frauen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Treffen dienen u.a. dem gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzung. Sie ermöglichen den Frauen Kontakt, Austausch und Stärkung. Es werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

Diese Veranstaltung soll den afghanischen Frauen die Gelegenheit geben, sich in einer angenehmen Atmosphäre bei Gebäck und Getränken auszutauschen. Erfahrungen können ausgetauscht werden, für Sorgen und Kummer wird es auch Platz geben.

**Wann:** Jeden letzten Mittwoch im Monat von 17:30 – 19:00 Uhr  
Bitte vorher anrufen: 0228 85033547

**Termine:**

31.01.2024	28.02.2024	27.03.2024	24.04.2024	29.05.2024	26.06.2024
31.07.2024	28.08.2024	25.09.2024	20.10.2024	27.11.2024	25.12.2024

**HAMWATAN**  
HAWAIIAN WOMEN'S ASSOCIATION

Wir Afghanic e.V. | Hohenstrasse 34 | 5300 Bonn (Drensdorf)  
Tel: 0228 - 85033547 | Web: 0228 7417316 | Email: afg@afghanic.de | www.afghanic.de



## Angebote des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.

### Begegnung im Café

#### Mittagstisch im Café

Zweimal in der Woche zaubert unsere Köchin frische, leckere und preiswerte Gerichte. Anmeldung am Vortag im Café oder unter Tel.: 0228 966 999 23.

**Montags und mittwochs 12:15 - 13:30 Uhr**

#### Senioren-Café

Das Café ist geöffnet zum gemütlichen Beisammensein, Erzählen, Ausruhen und Abschalten. Für berechnete Senioren gibt es die Lebensmittelausgabe (Bonner Tafel).

**Dienstags 11:00 - 13:30 Uhr**

#### Donnerstags-Café

Lust auf selbstgemachten Kuchen? Quatschen, tratschen oder einfach genießen für Jung und Alt.

**Donnerstags 14:30 - 16:30 Uhr**

#### Frauenfrühstück

Ein Mal im Monat treffen sich Frauen aus dem Stadtteil, um gemeinsam zu frühstücken, sich zu unterhalten und Informationen auszutauschen.

In der Regel an **jedem dritten Donnerstag im Monat 10:00 - 13:00 Uhr**. Da sich die Termine ändern können überprüfen Sie sie diese bitte auf unserer Homepage.

#### ZWAR

Die Mitglieder der ZWAR Gruppe (Zwischen Arbeit und Ruhestand) treffen sich, um zusammen zu sitzen, zu diskutieren und Aktivitäten zu planen. Zurzeit werden keine neuen Mitglieder aufgenommen.

**Jeden zweiten Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr**

### Kultur im Stadtteil

#### Literaturkreis Dransdorf

Gespräche und Diskussionen über literarische Texte. Wir freuen uns über neue Teilnehmer. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Jeden zweiten Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr**

#### Zwischen Bühnenmaus und Rampensau!

Theaterinteressierte, die spielerisch erste Schauspielerfahrten machen möchten, und die Lust haben, sich selbst bei Übungen und Improvisationen neu zu erleben. Kursleitung: Ika Macke, Anmeldung und weitere Infos unter Tel.: 0228 4220215 oder 0228 966 999 23.

**Mittwochs 19:30-21:30 Uhr**

#### Vertrauensbibliothek

Täglich kostenloses Ausleihen von Büchern und Hörbüchern

**Freitags bis 13:00 Uhr**

#### Puppentheater-Aufführungen

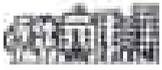
Zahlreiche Puppentheater-Aufführungen renommierter Theater-Ensembles aus ganz Deutschland.

**Termine finden Sie auf den Plakaten und unserer Homepage.**

#### Ausflüge ins LandesMuseum und in die Oper

Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit dem LandesMuseum Bonn und dem Theater Bonn können wir den Dransdorfer Familien und Senioren zum Teil kostenlose Ausflüge in das Museum oder die Bonner Oper anbieten. **Termine und Themen finden Sie auf den Plakaten und unserer Homepage.**

**Über sonstige Konzerte, Lesungen und traditionelle Veranstaltungen wie Adventskaffee, Nikolausfeier, Familien-Karneval oder Sommerfest informieren Sie sich bitte im Laufe des Jahres auf unserer Homepage [www.dransdorf.org](http://www.dransdorf.org)**



## Angebote des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.

### Sport und Bewegung im Saal

#### Frauengymnastik

Die Frauengymnastik bietet ein gesundheitsförderndes Ganzkörpertraining für Frauen. Zu den Angeboten sind Frauen jedes Alters herzlich eingeladen.

**Mach mit, bleib fit! mit Yulia: montags und donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr**

#### Tischtennis für SeniorInnen

**Dienstags 17:00 - 19:00 Uhr (alle zwei Wochen)**

#### Line Dance

Tanzen ist eine gesunde Form, um den Körper in Schwung zu halten. Alleine ohne festen Partner wird in einer Gruppenformation zu bekannten Country-Songs getanzt. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer\*innen mit Vorkenntnissen.

**Montags 18:30 - 20:00 Uhr**

#### Indischer Tanz

Ein Angebot für Kinder, die in netter Atmosphäre den anspruchsvollen traditionellen Tanz erlernen möchten.

**Dienstags 16:00 - 18:00 Uhr**

#### Eltern-Kind-Turnen

in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Treff des Kinderschutzbundes e.V. Das Eltern-Kind-Turnen richtet sich an Kinder ab etwa 1,5 Jahren bis zum Alter von 3 Jahren. Gemeinsam mit den Eltern wird geklettert, gerutscht, gehüpft, balanciert, gekrabbelt – und vor allem entdeckt.

**Montags 10:45 - 11:45 Uhr**

### Beratung

#### Sozialberatung

Alle in Bonn gemeldete Personen, die Rat oder Hilfe brauchen bei Anträgen, Fragen zur Sozialgesetzgebung (z.B. Jobcenter, Grundsicherung), Problemen mit der Wohnung und Miete, allgemeine schwierige Situationen können unsere kostenlose Sozialberatung in Anspruch nehmen. **Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin.**

**Frau Hausmann** 0228 966 96 57 hausmann@dransdorf.org, Arbeitstage: montags, mittwochs, donnerstags.

**Frau Mashaalah** 0228 966 96 58 mashaalah@dransdorf.org, Arbeitstage: montags, dienstags, freitags.

**Frau Schaffers** 0228 966 999 25 schaffers@dransdorf.org, Arbeitstage: dienstags, mittwochs, donnerstags

**Offene Sprechstunde**, mittwochs 14:00 - 16:00 Uhr, donnerstags 11:00 - 13:00 Uhr, freitags 10:00 - 12:00 Uhr

#### Verbraucherzentrale NRW

Probleme beim Online-Shopping, zu hohe Telefonrechnung, kaputte Ware, schlechten Verträge, Energiesparen – alles Themen mit den sich die Mitarbeiter\*innen der Verbraucherzentrale bestens auskennen.

Kostenlos und ohne Termine. **Freitags 10:00 - 12:30 Uhr**

#### Bewerbungshilfe

Wir helfen Ihnen beim Erstellen der Bewerbungsmappe (Lebenslauf, individuelles Anschreiben digital und in Papierform) und unterstützen Sie bei der Internet-Suche nach offenen Stellen.

**Dienstags 15:00 - 16:00 Uhr und mittwochs, 11:00 - 13:00 Uhr**

#### Montags in Dransdorf

Im März 2022 startete der Stadtteilverein Dransdorf e.V. in Kooperation mit unterschiedlichen Organisationen eine neue Veranstaltungsreihe „Montags in Dransdorf – Gut informiert in die Woche starten“: vier- bis sechsmal im Jahr finden im Stadtteil-Café ein Vortrag zu verschiedenen Themen statt. Für das Jahr 2024 sind folgende Termine geplant:

**26.02.2024, 16:00 Uhr**

**18.11.2024, 17:00 Uhr**



# Angebote des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.

## Bildungsangebote

### Computerkurse

Herzlich willkommen sind alle die Hilfe beim Umgang mit dem Computer brauchen. In unserem gut ausgestatteten Computerraum (Hölderlinstr. 20) findet sowohl Gruppen- wie Einzelunterricht statt.

### **Lernen mit dem Computer für Schulkinder**

Ist das Lernen langweilig? Nicht bei uns! In unserem Kurs erfährst du, wie du mit Hilfe von gezielten Internetseiten beim Lernen Spaß haben kannst.

**Montags 16:00 - 17:00 Uhr, donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr**

### **Computerkurse für Erwachsene**

Die Computerkurse für Erwachsene richten sich in deren Aufbau besonders nach den Bedürfnissen von Senior\*innen (Einzelunterricht). Auch alle anderen Interessenten finden hier professionelle Unterstützung. Es wird u.a. der allgemeine Umgang mit dem Computer, Internet, Word, Excel, LibreOffice beigebracht. Die Handhabung des eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones kann geübt werden.

**Mittwochs, 10:00 - 12:00 Uhr, donnerstags, 10:00 - 13:00 Uhr**

### **Medienkurse**

Angepasst an die Bedürfnisse unserer Besucher werden auch Kurse zu den folgenden Themen angeboten: Generationen-Stammbaum, Fotobuch und Fotogeschenke erstellen, **Termine nach Vereinbarung**

**Fotorestauration für Senioren, dienstags, 11:00 - 13:00 Uhr**

### Offene Computer-Treffs

In diesem Angebot kann man in informeller Atmosphäre Nachrichten lesen oder hören, Computerspiele entdecken und einfach Spaß haben. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Medienbetreuer zu Seite.

### **Computer-Treff für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren**

**Montags 11:00 - 12:30 Uhr, 15:00 - 17:00 Uhr, dienstags 11:00 - 13:00 Uhr**

### **Computer Treff für Kinder bis 12 Jahre**

**Mittwochs, 15:00 - 17:00 Uhr**

### Deutschkurse

#### **Deutsch für den Alltag (A1, A2)**

Sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. **Termine bitte erfragen.**

#### **Deutsch - Geschichten lesen und Verstehen (A1)**

Erste einfache Sprachkenntnisse erweitern, lesen, schreiben, nacherzählen in kleinen Lerngruppen.

**Montags 13:30 - 15:00 Uhr, donnerstags 13:30 - 15:00 Uhr**

#### **Deutsch – Übungen am Computer**

**Montags 10:00 - 12:00 Uhr, dienstags 11:30 -13:00 Uhr**

### Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht

In unserem Kursraum (Hölderlinstr. 30) bieten wir individuelle Beratung und gezielte Einzelbetreuung und Hilfe bei Hausaufgaben, Lese- und Sprachförderung an.

**Montags - freitags, 15:00 - 18:00 Uhr**

### **Schreibwerkstatt „Alle Wörter gehören mir“ für Kinder 3. - 6. Klasse**

**Montags 16:30 - 17:45 Uhr**

#### **Informationen zu den Terminen, Kursinhalten, Gebühren sowie Anmeldung:**

**Bildungsangebote:** Olga Dopolitskaja 0228 9669 738 [dopolitskaja@dransdorf.org](mailto:dopolitskaja@dransdorf.org);

Johannes Schneider: 0228 9336 635 [bildung@dransdorf.org](mailto:bildung@dransdorf.org)

**Alle anderen Angebote und Veranstaltungen:** Ilona Arian Tel.: 0228 966 999 23 [arian@dransdorf.org](mailto:arian@dransdorf.org)

# Ehrenamt macht Spaß!

## Gemeinschaft erleben und gestalten

Von Elke Jungbluth

„Der Stadtteilverein begleitet mich schon seit 15 Jahren und nun bin ich selbst ehrenamtlich dort tätig.“ Angelina Frings ist als Kind nach Dransdorf gezogen und fühlt sich hier pudelwohl. Als Jugendliche hatte sie erste Kontakte zum Stadtteilverein Dransdorf e.V., als sie zu den Kursangeboten für Schüler bei Olga Dopolitskaja ging.

Es folgten Besuche im LVR-Museum, diverse Ausflüge und die Teilnahme am Zirkusprojekt. Schließlich machte sie ein Schülerpraktikum beim Stadtteilverein. Dann kamen die Ausbildung, Heirat und Mutterschaft und der Kontakt zum Stadtteil war nur noch spärlich.

„Jetzt sind meine Kinder vier und sechs Jahre alt und genießen die Angebote wie die Besuche beim Kinderpuppentheater im Festsaal. Ich selbst habe jetzt etwas mehr Zeit und gehe zusammen mit meiner Mutter einmal im Monat donnerstags zum Frauenfrühstück oder zum Frühstücksangebot am Dienstag.“

Nur bei den Besuchen ist es aber nicht geblieben: Angelina findet die vielfältigen Angebote des Stadtteilvereins so großartig, dass sie ihre Hilfe angeboten hat. Zusammen mit Ilona Arian bereitet sie das Frühstück vor, deckt die Tische liebevoll ein, plaudert, freut sich über die beigesteuerten Köstlichkeiten aus aller Welt und räumt danach mit allen zusammen auf. Auch beim Sommerfest war sie sofort mit von der Partie,

als Unterstützung gefragt war.

„Da ist für Jung und Alt etwas dabei: Ob Hausaufgabenbetreuung, Computerspiele, Sprachkurse, eine Rheinschiffahrt, Besuche im Museum oder der Oper, Kindertheater, Sportangebote, Sommerfest und die Nikolausfeier – die Angebote sind vielfältig und alle sind herzlich willkommen. Es ist schon toll, was der Stadtteilverein alles auf die Beine stellt!“ schwärmt Angelina Frings. „Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Menschen auf die Angebote aufmerksam und diese nutzen würden.“



**Als Kind an den Angeboten teilgenommen, heute betreut Angelina Frings ehrenamtlich Kinder bei den Veranstaltungen des Stadtteilvereins**

Wer Zeit und Lust hat und gerne im Stadtteilverein Dransdorf e.V. in irgendeiner Form mithelfen möchte, kann sich mit den beiden Sozialarbeiterinnen Ilona Arian und Olga Dopolitskaja oder der Geschäftsführerin Katharina Helmerking in Verbindung setzen. Jeden Donnerstag können Sie zwischen 14:30 und 16:30 Uhr unverbindlich bei Kaffee und Kuchen den Verein besser kennenlernen.

### Impressum

Herausgeber: Stadtteilverein Dransdorf e.V.  
Redaktion: Ilona Arian (VisdP), Elke Jungbluth, Jürgen Körner, Gabi Weber-Körner  
Fotos: Redaktionsteam, außer wo Quelle angegeben  
Layout: Dr. Sebastian Lins  
Druck: Wolf Druckerei  
Auflage: 2500 Stück  
Das Dransdorfer Blättche erscheint jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte in Dransdorf verteilt

Anschrift:  
Stadtteilverein Dransdorf e.V.  
Lenastr. 14  
53121 Bonn  
E-Mail: [arian@dransdorf.org](mailto:arian@dransdorf.org), Website: [www.dransdorf.org](http://www.dransdorf.org)  
Tel. 0228/966 96 54

**Stadtteil  
VEREIN  
Dransdorf**